

Kulturvermittlung mit Schulen

Am 2. Oktober 2025 findet im Musischen Zentrum eine Informationsveranstaltung des OeAD statt, die mit einem „Warm-UP“ der Poetry Slammerin und Autorin Adina **Wilcke** beginnt. Sie verteilt Fragebögen, die sich mit dem Thema „Demokratie erleben in der Praxis“ befassen. Es zeigt sich, dass alle Teilnehmer:innen in fast allen Bereichen negative Erfahrungen gemacht haben.

Danach stellt Mag.^a **Ulrike Gießner-Bogner** vom OeAD den Themenschwerpunkt „Take Heart“ vor, der die Verbindung von Demokratie, Nachhaltigkeit und kultureller Bildung beinhaltet. Der Fokus liegt auf Schulprojekten in Kooperation mit Kulturschaffenden. Das Angebot des OeAD ist breitgefächert, umfasst 3500 Projekte und Workshops und wird jährlich an etwa 2000 Schulen umgesetzt.

An der **Diskussion** „Demokratiebildung und kulturelle Bildung“ nehmen Mag.^a Christina Mandl, Mag. Axel Petri-Preis, Mag.^a Susanna Windischbauer und Adina Wilcke teil, Moderation Mag.^a Gabriele Stöger.

Petri-Preis von der Universität für Musik und darstellende Kunst verweist auf die Bedeutung der Musik als verbindendes Element, die positive Veränderungen bewirken kann. Kulturelle Bildung sei immer partizipativ ausgerichtet und spiele als anthropologische Konstante in allen Kulturen aller Zeiten eine wichtige Rolle. Sie könne Erprobungsräume für die Demokratie öffnen. Bei der Umsetzung von Projekten sei allerdings Flexibilität gefragt (Stundenplan!)

Wilcke betont, dass das Geschichten Erzählen als kreatives Element gefördert werden müsse. Wichtig sei es, über das, was einen bewege, zu sprechen. Für junge Menschen sei Mobbing ein großes Thema, sie sollten darüber ihre Gefühle auch schriftlich formulieren. In der Schule müssten die Jugendlichen die Möglichkeit haben kreativ zu performen und nicht nur performen, damit die Noten stimmen. Introvertierte Menschen seien oft besonders kreativ, sie müssten aber ermuntert werden.

Windischbauer von der Pädagogischen Hochschule Salzburg, war früher bei Ars Electronica beschäftigt, später Volksschullehrerin und Direktorin. Kunst und Kultur bringen Vielfalt, sorgen auch für Diskrepanzen, aber das sei gut so. Schulen sollten sich externe Partner holen, die bessere Effekte im kulturellen Bereich erzielen könnten. Schulentwicklung gelinge nur auf diese Weise.

Mandl, Juristin im Bildungsministerium, verweist zunächst auf die gesetzlichen Grundlagen, die die Ziele der Schule festlegen. Der Unterricht sei geregelt, das Schaffen von Kunst und Kultur aber frei. Demokratiebildung soll ab der 5. Schulstufe eigenes Fach werden und die ganze Bildungslaufbahn umfassen. Die Schüler:innen sollten z.B. auch alles erfahren, was die Schulpartnerschaft betrifft. Schule sei ein „Riesenbetrieb“, er umfasse auch Eltern und Großeltern. Im Rahmen der Autonomie sei schon vieles möglich, z.B. den Freitag als Projekttag einzurichten. Aber das sei vielen Schulen noch gar nicht bekannt. Das Kunst- und Kulturbudget wurde nicht gekürzt.

Windischbauer meint, dass viel an der Bereitschaft der Direktor:innen und der Lehrkräfte liege, sich auf kulturelle Aktivitäten einzulassen. Während **Petri-Preis** bedauert, dass in letzter Zeit Standardisierung und Kompetenzorientierung stark im Vordergrund standen, entgegnet **Mandl**, dass nicht so viel standardisiert wurde und Minister Wiederkehr „Freiraum Schule“ gestartet habe. Im Fach Geschichte und Politische Bildung werde die Geschichte noch zu stark betont. Das liege aber an der bisherigen Lehrerausbildung.

Stöger fasst zusammen, dass schon viel geschehe um die kulturelle Bildung in der Demokratiebildung zu verankern. Aus dem Publikum kommt der Hinweis, dass viele Lehrkräfte die Angebote nicht kennen. Man sollte sie, aber auch die Eltern, besser informieren und involvieren.

Nach der Pause werden die Angebote der OeAD von Mitarbeiterinnen vorgestellt.

1. **Projekt- und spartenbezogene Beratung** der OeAD oead.at/beratung

a) Angebote von Kulturschaffenden für die Schulen, online Datenbanken

b) Beispiele von kulturvermittelnden Projekten

Bibliothek Kulturvermittlung

2. **Kultur:Bildung** oead.at/kulturbildung

Fast alle Themen sind möglich, alle Kunstsparten sind vertreten

Hauptkriterium: Schüler:innen müssen partizipativ eingebunden sein

Einreichungen sind das ganze Jahr über möglich, spätestens 6 Wochen vor Projektbeginn

Finanzielle Unterstützung 80 - 1600 € pro Projekt, 3800 € pro Kalenderjahr und Schule

3. **K3 Projekte** oead.at/K3

Kulturprojekte mit Lehrlingen zur Stärkung der Teamfähigkeit, Durchführung ganzjährig

4. **Culture Connected** oead.at/cultureconnected

Kooperation zwischen Schulen und Kultureinrichtungen aller Kunstsparten

Einreichfrist 2. 12. 2025 Finanzielle Unterstützung maximal 1900 € pro Projekt

5. **RaumGestalten** oead.at/raumgestalten

Kooperationsprojekt des OeAD mit der Architekturstiftung und der Bundeskammer der Ziviltechniker:innen

Finanzielle Unterstützung 2000 € pro Projekt, Einreichfrist 5. 12. 2025

6. **Projekteuropa** oead.at/projekteuropa

connect.create.care: Kunst, KI und Schule zwischen Pixe, Pinsel und Poesie

Einreichfrist 4. 5. 2026

Geldpreise in Gesamthöhe von 30 000 € (Einzelpreis max. 1000 €) zu gewinnen

7. **Prix Ars Electronica** ars.electronica.art/u19/de/prix

2 Kategorien a) Alter bis 14 b) Alter 14 - 19

Es können auch Kinder/Jugendliche als Einzelpersonen einreichen

Weitere Informationen finden sich auf

oead.at/schulfolder und oead.at/db-schulangebote

Von Teilnehmer:innen wird darauf hingewiesen, dass trotz finanzieller Unterstützung nicht alle Kosten gedeckt sind. Den Rest müssten andere Sponsoren, z.B. Elternvereine übernehmen. Eine Kostenbeteiligung der Eltern sei z.B. in Wiener Mittelschulen kaum möglich.